

Mitteilungsblatt  
des  
Betriebssportverbandes Berlin  
-Fachverband-  
S C H A C H

12. Jahrgang

Nr. 89

Juni 1971

Die alte Saison ist tot...,  
es lebe die Saison 1971/72 !!!  
\*\*\*\*\*

Noch ist die neue Saison nicht geboren, doch schon verspricht sie ein hoffnungsvoller Sprößling zu werden. Die Niederkunft in Form der vorbereitenden Spielleitersitzung wird am Freitag, dem 10. September 1971, 18 Uhr im Casino der Berliner Commerzbank sein.

Eine kräftige, tatenreiche Saison werden wir zu erwarten haben, dafür sprechen, eine noch nie dagewesene hohe Beteiligung, die Titelverteidigung eines neuen Mannschaftsmeisters und die erstmalige pekuniäre Prämierung der besten Mannschaften aller Klassen. Darüber hinaus ist eine Einzelmeisterschaft geplant, ein Rückspiel mit unseren bayerischen Schachfreunden, das verbunden sein wird mit einer Besichtigungsfahrt quer durch die fränkische Schweiz.

Wußten Sie eigentlich, daß der Fachverband SCHACH sein Programm auf zwei Frequenzen ausstrahlt? Einmal regional, auf der Trägerwelle dieses Blattes, ausführlich mit Berichten, lokalen Beobachtungen und Vereinskomentaren, und zum anderen, quasi auf Kurzwelle mit großer Reichweite, kurz mit Nachrichten, Spielergebnissen und aktuellen Kurzinformationen durch die Verbreitung des Lotto-Toto-Expres. Seine Ausstrahlung scheint gut zu sein, doch zu seinem Empfang benötigt man ein Wochen-Abonnement (zu 35 Pfennige) oder seinen Erwerb am Kiosk (für 50 Pfennige).

Zunächst aber werden die Schachbretter weggestellt und die Reiseschachspiele hervorgeholt. Der Sommerurlaub steht an, um geistige und körperliche Kraft voll einzutanken.

Hierzu wünsche ich Ihnen viele Sonnentage, eine gute Erholung und eine glückliche Rückkehr,

Ihr Schachfreund      Horst Brand  
(1.Vorsitzender)

=====

R e e m t s m a . i s t . a u f e r s t a n d e n

Wie wie wir erfuhren, ist zum 9.6.71 die Fusion zwischen Post 44 und Reemtsma beendet worden. Mit Beginn der neuen Saison tritt Reemtsma wieder mit einer eigenen Mannschaft auf. Herzlichen Glückwunsch!

-bä-

M.M. - Schlußrunde 1970/71

Zu einer imposanten Demonstration für den Schachsport im BSVB gestaltete sich die gemeinsame Schlußrunde aller Klassen zur Mannschaftsmeisterschaft 70/71. Insgesamt 34 Mannschaften und damit 204 Schachfreunde tummelten sich im wiederum vorzüglich dafür hergerichteten Kasinoraum der A E G . Fachverbandsleiter Horst Brand dankte dem Vorsitzenden der A E G - Schachgruppe, Herrn Norbert Neuburg, sowie seinen vielen unbekanntenen Helfern für die geleistete Vorarbeit und mustergültige Organisation. Dann gab FV-Spielleiter Sepp Thürnau letzte Instruktionen und "Grünes Licht" für alle Bretter.

Nach gut 4 Stunden 'Gehirnakrobatik' stand es um 23 Uhr fest: Der Verband hatte erstmals nach 12 Jahren(!) einen wirklich n e u e n Berliner Meister: Sender Freies Berlin I !

Die bisherigen 3 Titelträger, Dresdenia I (8 x Meister!), Schwarz-Weiß S E L (2 x Meister!) und Schering I (1 x Meister) endeten in dieser Reihenfolge auf dem 2., 4. und 5. Platz. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der S F B neben dem Titelgewinn, mit seiner 2. Mannschaft auch noch den Sieger der C-Klasse stellte! Ein ähnliches Doppel errang mit der Adrema ein weiterer Verein: 1. Mannschaft Aufstieg in die A-Klasse, 2. Mannschaft Aufstieg in die C-Klasse!...

Nachstehend alle Resultate und Schlußstabellen auf einen Blick:

A-Klasse: "S F B fing Dresdenia im Ziel ab!"

S F B I	-	Osram I	5,5	: 0,5
Dresdenia I	-	Senat I	3,5	: 2,5
S E L I	-	WASSt I	2,5	: 3,5
Schering I	-	A E G I	4	: 2
Dresdenia II	-	DeTeWe I	3,5	: 2,5

B-Klasse: "Der Endsprint von WASSt kam zu spät!"

Schering IV	-	Adrema I	0	: 6
Schering III	-	Bosch I	1,5	: 4,5
Schering II	-	Wiheil I	3,5	: 2,5
S E L II	-	WASSt II	1	: 5

C-Klasse: "Senat II rettete den 2. Platz hauchdünn!"

Mix I	-	S F B II	2,5	: 3,5
WASSt III	-	Senat II	1	: 5
Dresdenia III	-	Bosch II	6	: 0
Post 44 I	-	Wasserwerke I	4	: 2

D-Klasse: "AEG II souverän mit 6 Punkten Vorsprung!"

DeTeWe II	-	AEG II	0	: 6
SHV I	-	Adrema II	1,5	: 4,5
Schering V	-	SEL III	3	: 3
Senat III	-	Post 44 II	3	: 3

Welche Dramatik sich teilweise hinter diesen nüchternen Zahlen-Resultaten verbirgt, kann nur der ermessen, der das Fluidum des AEG-Kasinos selbst erlebt hat. Einen Hauch davon gibt das Studium nachstehender Endstabellen aller Klassen wieder:

A - Klasse:	1. S F B I	36 Punkte	
*****	2. Dresdenia I	35 "	
	3. WAST I	32 "	
	4. S E L I	30 "	
	5. Schering I	27 "	} nach Punktwertung
	6. Senat I	27 "	
	7. DeTeWe I	24 "	
	8. A E G I	23 "	
	9. Dresdenia II	20,5 "	{+
	10. Osram I	15,5 "	{+

B - Klasse:	1. Adrema I	31 Punkte	{*
*****	2. Bosch I	26,5 "	{*
	3. WAST II	25,5 "	
	4. Schering II	24 "	
	5. S E L II	20 "	
	6. Schering III	17,5 "	
	7. Wiheil I	12 "	{+
	8. Schering IV	11,5 "	{+

C - Klasse:	1. S F B II	30 Punkte	{*
*****	2. Senat II	27 "	{*
	3. Dresdenia III	26 "	
	4. Wasserwerke I	20,5 "	
	5. WAST III	19 "	
	6. Mix I	18 "	
	7. Post 44 I	16,5 "	{+
	8. Bosch II	11 "	{+

D - Klasse:	1. A E G II	33 Punkte	{*
*****	2. Adrema II	27 "	{*
	3. S E L III	26 "	
	4. DeTeWe II	21 "	
	5. Senat III	20 "	
	6. Post 44 II	16 "	
	7. Schering V	15,5 "	
	8. S H V I	9,5 "	

{\* = Aufsteiger  
{+ = Absteiger

Der Vorstand spricht hiermit seinen Dank für die schachsportliche Beteiligung aus und beglückwünscht

die I. Mannschaft der SG S F B als Mannschaftsmeister 1971 und die Zweit- und Drittbesten, Dresdenia I und WAST I, sowie allen Aufsteigern für ihre hervorragende Leistungen.

Allen anderen Mannschaften wünschen wir nach dem Motto: 'Ein neues Spiel - ein neues Glück!' in der nächsten Saison mehr Erfolg.

Nachstehend gibt die Spielleitung die neue Klasseneinteilung für die Saison 1971/72 (13. Mannschaftsmeisterschaft) bekannt:  
(Vereinsnamen in alphabetischer Reihenfolge)

A-Klasse

1. Adrema I
2. A E G I
3. Bosch I
4. DeTeWe I
5. Dresdenia I
6. Schering I
7. S E L I
8. Senat I
9. S F B I
10. WAST I

B-Klasse

1. Dresdenia II
2. Osram I
3. Schering II
4. Schering III
5. S E L II
6. Senat II
7. S F B II
8. WAST II

C-Klasse

1. Adrema II
2. A E G II
3. Dresdenia III
4. Mix I
5. Schering IV
6. Wasserwerke I
7. WAST III
8. Wiheil I

D-Klasse

1. Allianz I (N)
2. Bosch II
3. BVG/Spa 59 (N)
4. DeTeWe II
5. Gühring I (N)
6. L N K I (N)
7. Post 44 I
8. Post 44 II
9. Schering V
10. S E L III
11. Senat III
12. Senat IV (N)
13. Reemtsma I (N)
14. BVG/Britz I (N)
15. BVG/Britz II (N)
16. S H V I

Da die D-Klasse nach den bisher vorliegenden Meldungen die Zahl von 8 Mannschaften erfreulicherweise bereits erheblich überschritten hat, tritt der §2, Absatz 4, der Turnierordnung in Kraft, d.h. diese Klasse wird in zwei oder mehr Gruppen starten!

Um einen Überblick bzgl. weiterer Zugänge und eventueller Abgänge zu erhalten, werden die Vereinsvorstände hiermit gebeten, derartige Änderungen wie folgt schriftlich bekanntzugeben:

Verein:.....

Vorgesehener Zugang für Klasse D :.....Mannschaft

Vorgesehener Abgang aus Klasse D :.....Mannschaft

Bitte diese Mitteilung auf einer Postkarte bis spätestens

Ende Juli 1971

an die Spielleitung, Sepp Thürnau, 1 Berlin 42, Imbrosweg 65b, senden.

Kritische Nachlese

Deutschlands jüngster Großmeister Robert H ü b n e r strich in Sevilla die Segel. Grund: Straßenlärm und eine ewige Geräuschkulisse im Hotel ließen konzentriertes Denken nicht zu! Sein Wunsch um Verlegung an einen anderen Spielort wurde abgelehnt!...Traurig, daß das oberste internationale Schachgremium keinen ruhigen Platz auf der Erde für solch einen bedeutenden Wettkampf findet und

nicht einmal bereit ist, diesen Fehler abzustellen!...

Wir aber haben ein offenes Ohr für solche Klagen!...

3 Faktoren sind es, die den Vorstand bewegen, in Zukunft nicht mehr den Gesamtverband in der Endrunde zusammenzuführen!...

1. Wie im einleitenden Beispiel: zu laut und unruhig, also störend für den einzelnen Spieler!
2. Benachteiligung der Vereine, die gerade für die Breitenarbeit am meisten tun. Es ist nicht einfach, beispielsweise 5 Mannschaften komplett aufmarschieren zu lassen.
3. Enormer Mehraufwand seitens des freiwilligen gastgebenden Vereins und des Verbandsvorstandes, welcher in Zukunft durch das starke Anwachsen der Beteiligung noch größer würde!...

Der Vorstand beabsichtigt daher, die Schlußrunde wieder an verschiedenen Tagen klassenweise durchzuführen.

---

### Vergleichswettkampf

#### Fachverband Schach BERLIN - Schachverband BAYERN

Im Rahmen der Bundestagung der Deutschen Betriebssportverbände in Berlin empfing der FVS Schach die Auswahl des Schachverbandes Bayern zu einem Vergleichswettkampf. Berlins neuer Mannschaftsmeister, Sportgemeinschaft S F B, stellte nicht nur die Spitzenbretter, sondern auch den Austragungsort, das schöne Kasino im Haus des Rundfunks in der Masurenallee.

Der Wettkampf selbst, an 33 Brettern ausgetragen, endete mit einem 20:13 Erfolg für die Berliner Auswahl, wobei man jedoch den sympathischen Gästen bescheinigen muß, daß sie einen äußerst spielstarken Partner abgaben. Allein bis Brett 20 war die Erfolgskurve fast ausgeglichen (11:9), erst an den letzten 13 Brettern sprang ein deutliches und damit spielentscheidendes Plus (9:4) für die Berliner heraus. Bei dem bereits für den Herbst dieses Jahres geplanten Rückspiel in Pottenstein oder Bayreuth dürfte es der FVS schwer haben, den Erfolg zu wiederholen.

Es versteht sich von selbst, daß der FVS bemüht war, den bayerischen Gästen in der kurzen Zeit ihres Besuches unsere Stadt so nahe wie möglich zu bringen. Eine Stadtrundfahrt, bis hinaus nach Spandau erweitert, die mehrstündige Schiffsfahrt auf der 'Präsident' und nicht zuletzt der Festball im Palais am Funkturm haben bei unseren neugewonnenen Schachfreunden aus Süddeutschland nachhaltigen Eindruck hinterlassen!

Die Gegeneinladung liegt vor. Wir freuen uns auf das Wiedersehen im Herbst im oberfränkischen Raume!

Alle am Berliner Wettkampf beteiligten Spieler, aber auch weitere Interessenten an diesem Rückspiel mögen in Betracht ziehen, daß unsere Reise nach Bayern im Oktober an einem Freitagmorgen oder frühen Nachmittag beginnen wird. Vielleicht halten Sie einen Urlaubstag in Reserve?

Sepp Thürnau

Diesem Blatt liegen die Meldeformulare zu den 13. M M -Spielen bei.

---

Herausgeber: Fachverband SCHACH im B S V B

Verantwortlich: Horst Brand, Berlin 47, Fritz-Reuter-Allee 146